

Protokoll der Mitgliederversammlung 2022

vom Donnerstag, 19. Mai 2022, 17.30 Uhr,
in der Türkischen „Fatih“-Moschee, Bürglen

Informeller Teil

Rezitation einer Koransure und kurze Auslegung.

Führung durch Moschee und Gemeinschaftsräume

Vorstellen der Eigenart türkischer Moscheegemeinden im Thurgau: Gespräch mit Muhammed Karasoy, Imam der „Fatih“-Moschee in Bürglen, und mit Adem Kujovic, Sekretär der DIGO.

Geschäftlicher Teil

Anwesende, stimmberechtigte Vereinsmitglieder:

1. Susanne Vetterli
2. Jeannette Höger
3. Mark Kilchmann-Kok
4. Faiz Khan
5. Rehan Neziri
6. Matthias Loretan
7. Monica Ferrari
8. Leo Gideon
9. Beat Hartmann
10. Adem Kujovic
11. Muhammed Karasoy
12. Sümeyra Karasoy
13. Delene de Jesus Schätti Cabral

Entschuldigt: 26 (einsehbar beim Präsidenten), mit besonderer Erwähnung von Hans Peter Niederhäuser, der leider einen schweren Unfall hatte, und der beiden Vorstandsmitglieder Xharije Shala und Hubert Keusch

Gäste:

Tayfur Ocak
Taha Oflu
Okan Kükmen
Ladiker Kilic
Nilüfer Turan
Emina Ocak

1. Herzliche **Begrüssung** durch den Vereinspräsidenten Matthias Loretan und Dank an die Gastgeber

Interreligiöser Arbeitskreis im Kanton Thurgau

2. Das **Protokoll** der Online-Jahresversammlung vom 27. Mai 2021 wurde allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt und **wird einstimmig genehmigt**, unter Verdankung der Protokollführerin Monica Ferrari-Zanetti.
3. Der Präsident gibt den **Tätigkeitsbericht 2021/22** ab, der bereits mit der Einladung versandt wurde, und hebt die Arbeitsschwerpunkte 2022 hervor. Er freute sich besonders über das kleine Wachstum des Vereins (sechs neue Mitglieder, s. 5.) und dass mit der Lockerung der Pandemiemassnahmen die Durchführung der 6. Interreligiösen Feier zum Bettag und des 5. Interreligiösen Gespräches möglich war, und zwar mit zahlreicher Teilnahme. Besonders hervorzuheben war auch der Relaunch der Webseite (Dank an Rehan Neziri) und des zweiten Projekts islamischen Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen, das in Romanshorn konkrete Züge annahm. **Der Bericht wird einstimmig genehmigt.**
4. Im **Ausblick auf die Veranstaltungen 2022** – der ebenfalls der Einladung beilag – weist Matthias Loretan insbesondere auf die Exkursion ins Haus der Religionen nach Bern vom Samstag, 24. September, hin, sowie auf die 7. Interreligiöse Feier zum Bettag, die am 18. September im Café Agathu stattfinden wird, erstmals nicht mehr unter der Leitung von Hans Peter Niederhäuser, der die Koordination an Mark Keller, Daniel Ritter und Rehan Neziri abgegeben hat.
5. Mit Freude empfiehlt der Vorstand die Aufnahme folgender **neuer Mitglieder**:
 - a. Türkische „Fatih“-Moschee in Bürglen als Kollektivmitglied. Kontaktperson: Imam Muhammed Karasoy
 - b. Türkische Moschee in Kreuzlingen, Kontaktperson: Serdar Kaya, Vizepräsident
 - c. Tenda Cantinho da Vovo Catarina als Kollektivmitglied. Kontaktperson: Delene de Jesus Schätti Cabral; sie stellt die UMBANDA-Religionsgemeinschaft kurz vor und verteilt eine Informationsbroschüre, verweist für weitere Auskünfte auf die Website www.cantinhodavovo.org.
 - d. DIGO – Dachverband islamischer Gemeinden der Ostschweiz & FL
Kontaktperson: Imam Muhammed Karasoy
 - e. Cornelia Vogelsanger, Ethnologin und evang. Theologin, Uttwil
 - f. Meret Engel als Einzelmitglied. Evang. Pfarrerin Romanshorn

Die Aufnahme wird in globo und einstimmig genehmigt.

6. a) Der Vorstand beantragt folgende, in rot hervorgehobene, **kleine Statutenänderungen** (Art 1 und Art 6):

Artikel 1 (Name und Sitz)

Mit dem Namen „Interreligiöser Arbeitskreis im Kanton Thurgau“ besteht ein unabhängiger Verein im Sinne von Art. 60ff. ZGB. **Der Sitz des Vereins ist am Wohnort der Präsidentin oder des Präsidenten. (bisher: Frauenfeld)**

Diese Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

Artikel 6 (Mitgliederversammlung)

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ. Sie wird je nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich, einberufen. Die Mitgliederversammlung beschliesst über die Aufnahme von **neuen Kollektivmitgliedern** und entscheidet in allen Vereinsangelegenheiten, die nicht dem Vorstand übertragen werden.
An einer Versammlung **in der ersten Hälfte** jedes Jahres (=Jahresversammlung):

Interreligiöser Arbeitskreis im Kanton Thurgau

- wird der Jahresbericht des Vorstandes entgegengenommen
- wird die revidierte Jahresrechnung genehmigt
- werden die Wahlen durchgeführt: Vorstandsmitglieder, Kassier/in, , Rechnungsrevisor/innen
- wird der Mitgliederbeitrag festgesetzt.

Diese Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

b) Der Vorstand beantragt folgendes **neues Vorgehen bei der Aufnahme von Mitgliedern**:

Der Vorstand entscheidet neu über die Aufnahme neuer Einzelmitglieder. Diese werden der folgenden Mitgliederversammlung nur noch vorgestellt.

Die Mitgliederversammlung entscheidet wie bisher über die Aufnahme neuer Kollektivmitglieder.

Begründung: Die bisherige Regelung des Marketings von Einzelmitgliedern ist aufwändig und durch die zeitliche Verzögerung nicht zielführend. Es ist noch nie ein Antrag des Vorstandes betreffend Aufnahme neuer Einzelmitglieder abgelehnt worden.

Weil Kollektivmitglieder das Image des Arbeitskreises nachhaltig prägen, soll hingegen die Mitgliederversammlung über deren Aufnahme weiterhin entscheiden.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Der Präsident orientiert in diesem Zusammenhang über die **Selbstverpflichtung der Mitglieder zu differenzierteren Leitsätzen**

*Bei der **Neuaufnahme von Mitgliedern** beriefen wir uns bisher auf die Zweckbestimmung der Statuten. Wer sich mit ihr einverstanden erklärte, konnte Mitglied werden. Die Zweckbestimmung in den Statuten des Vereins fiel kurz und bündig aus. Der Vorstand schlägt vor, die Zweckbestimmung durch Leitsätze zu konkretisieren. Er empfiehlt dazu die Leitsätze zweier befreundeter Organisationen zu übernehmen:*

- [9 Leitsätze für das Zusammenleben und den gegenseitigen Respekt in einer multireligiösen Gesellschaft \(IRAS COTIS\)](#)
- [St. Galler Erklärung für das Zusammenleben der Religionen und den interreligiösen Dialog](#)

Der Vorstand prüft die Gesuche für Kollektiv-Mitgliedschaft, verständigt sich mit den Kandidaten über die Leitsätze des Arbeitskreises und stellt Antrag an die Jahresversammlung.

Die Mitgliederversammlung erklärt sich mit diesem Vorgehen einstimmig einverstanden.

7. Kassier Beat Hartmann präsentiert die **Jahresrechnung 2021**. Bei Einnahmen von Fr. 400 und Ausgaben von Fr. 1172 resultiert ein **Verlust von Fr. 772**; das Vereinsvermögen sank daher von Fr. 5997 auf Fr. 5225 per 31.12.2021. Beat Hartmann verliert – in Vertretung der abwesenden Revisoren – deren Bericht, der die Rechnung für in Ordnung befunden hat und dem Vorstand Décharge erteilt.

Als **Budget für das Vereinsjahr 2022** werden Einnahmen von Fr. 1500 und Ausgaben von Fr. 1550 und somit ein Verlust von Fr. 50 eingesetzt.

Zur Festlegung des Mitgliederbeitrags 2022 ist der Antrag des Vorstands (wie 2020): Fr. 30 für Einzelmitglieder, Fr. 100.- für Kollektivmitglieder

Interreligiöser Arbeitskreis im Kanton Thurgau

Die Mitgliederversammlung erklärt ebenfalls einstimmig Décharge und nimmt Budget und Mitgliederbeitrag an.

8. Wahlen Vorstand, Kassier und RevisorInnen

a. Vorstand:

Vom bisherigen Vorstand stellen sich wieder zur Verfügung: Mark Keller, Hubert Keusch, Matthias Loretan, Rehan Neziri, Xharije Shala.

Monica Ferrari tritt zurück.

Der Vereinspräsident berichtet, dass noch eine Vertretung der evang. Kirche gesucht wird. Leo Gideon ist bereit die jüdische Community zu vertreten.

Der Vorstand organisiert sich selbst. Matthias Loretan ist bereit, das Präsidium für ein weiteres Jahr zu übernehmen.

b. Kassier und RevisorInnen: Ebenfalls wieder zur Verfügung stellen sich Beat Hartmann (Kassier) sowie Ann-Katrin Gässlein und Marcel Oberer (Revision).

Die Wahlvorschläge werden von der Mitgliederversammlung in globo und einstimmig angenommen.

Matthias Loretan **verabschiedet Monica Ferrari** voller Dankbarkeit und lobender Worte aus dem Vorstand, der seine „gute Seele“ vermissen wird, ihre Ideen und Erfahrungen, die sie in den sieben Jahre eingebracht hat, ihren grossen Einsatz als Aktuarin und den Kontakt zur evangelischen Kirche im Kanton TG, den sie herstellte. Unter grossem Applaus der Mitgliederversammlung erhält sie ein Abschiedsgeschenk.

Monica bedankt sich ihrerseits mit warmen Worten und hat für alle Anwesenden ein Geschenk in Form von Tafelsalz mitgebracht, natürlich *fair trade* und auch als symbolische Geste und Auftrag für das weitere Wirken des Vereins.

9. Verschiedenes und Umfrage: wird nicht genützt.

Danach erleben wir eine wunderbare **Verköstigung durch die türkische Moscheegemeinde**, wofür wir uns herzlich bedanken!

Fürs Protokoll: Mark Kilchmann-Kok

Romanshorn, 4.9.22